



Profil 2009/10

Ein Kurzporträt der BLS



bls cargo

015

485 015-2

Inhalt

BLS

Unternehmen BLS	4
Organisation	6
Finanzspiegel 2008	8
Kennzahlen 2008	9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10

Infrastruktur

Infrastruktur / BLS Netz AG	12
Schienennetz und Betriebsführung	14
NEAT Lötschberg	16
Infrastrukturfahrzeuge	18

Personenverkehr

Regionalverkehr Bahn und Bus	20
Regionalverkehr Bahn (Liniennetz)	22
Autoverlad Lötschberg	24
Schiffahrt Berner Oberland	26

Werkstätten

Zugförderung	30
---------------------	-----------

Tochtergesellschaften

BLS Cargo AG	32
Busland AG / Regionalverkehr Bus	34/35
Emmental Tours AG	36

Loks und Triebwagen

Im fahrplanmässigen Einsatz	37
Historische Fahrzeuge	39
BLS-Chronik	40
Kontakt	42

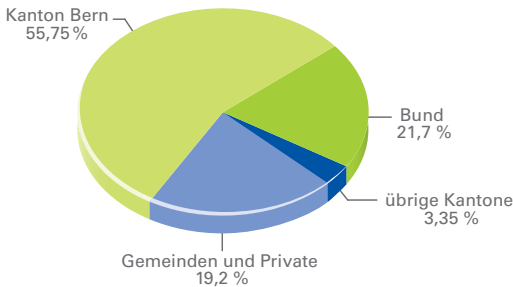
Unternehmen BLS

Die BLS ist eine rechtlich selbstständige und privatwirtschaftlich ausgerichtete Unternehmensgruppe. Als integriertes Bahnunternehmen vereinigt sie unter einem Dach die Kernbereiche Infrastruktur (BLS Netz AG), Personenverkehr und Güterverkehr (BLS Cargo AG) sowie die Werkstätten und die Zugförderung als grosse Supportbereiche.

Die Haupttätigkeit der BLS umfasst den regionalen Personenverkehr mit Zügen und Bussen, die Schifffahrt im Berner Oberland sowie den schienengebundenen Güterverkehr. Im Auftrag des Bundes betreibt und unterhält die BLS ein Bahninfrastrukturnetz, das sie anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung stellt. Teil dieses modernen Schienennetzes ist die Lötschbergachse mit dem 2007 in Betrieb genommenen, 34,6 Kilometer langen Lötschberg-Basistunnel.

Mit fast 2800 Mitarbeitenden und einem Liniennetz von rund 900 Kilometern Länge in sieben Kantonen ist die BLS AG die zweitgrösste Bahn der Schweiz.

Die BLS als Aktiengesellschaft



Gegründet*	24. April 2006
Aktienkapital	79 442 336 CHF
Nominalwert der Aktie	1 CHF
Kurswert 2008	1,5–2,0 CHF
Kotierung	BX Berne eXchange

* hervorgegangen aus der Fusion mit der BLS Lötschbergbahn AG und der Regionalverkehr Mittelland AG

BLS Netz AG

(gegründet am 1.1.2009)

Bund: 50,1 %

Kanton Bern: 16,5 %

BLS AG: 33,4 %

BLS Cargo AG

(gegründet am 9.4.2001)

BLS AG: 52 %

DB Schenker Rail

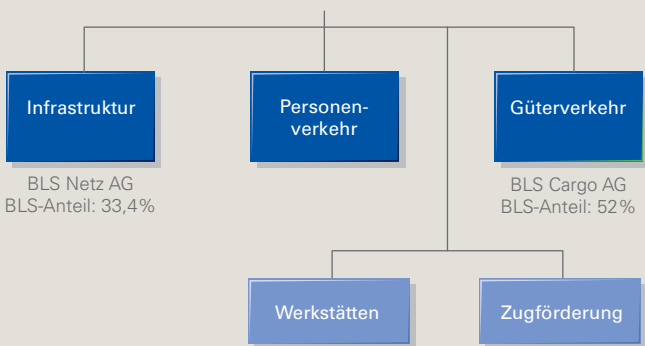
Deutschland AG: 45 %

IMT AG: 3 %

Organisation



BLS AG



Weitere Tochtergesellschaften: Emmental Tours AG (ETAG)
BLS-Anteil: 99%

Busland AG
BLS-Anteil: 84,5%

Verwaltungsrat BLS AG

Rudolf Stämpfli

Dr. oec. HSG
Präsident
Verleger

Paul Nyffeler

Vizepräsident; Präsident des Verbands
Schweizerischer Kantonalbanken

Renate Amstutz Bettschart

Lic. rer. pol.
Direktorin des Schweizerischen
Städteverbands

Richard Burger

Dipl. Ing. ETH

Jean-Michel Cina

Advokat und Notar
Staatsrat VS

Barbara Egger-Jenzer

Rechtsanwältin
Regierungsrätin BE

Rolf Escher

Advokat und Notar

Max Gsell

Dr. rer. pol.

Josef Küttel

CEO Groupe Ermewa SA

Verwaltungsrat BLS Netz AG

Verwaltungsrat BLS AG

sowie:

Philippe Gauderon

Rechtsanwalt
Mitglied der Geschäftsleitung SBB

Karl Martin Schwaar

Dr. phil. I
Stv. Direktor der Eidg.
Finanzverwaltung

Geschäftsleitung

Bernard Guillelmon

Dipl. Ing. EPFL, MBA INSEAD
CEO

Anna Barbara Remund

Dipl. Ing. ETH / MBA HSG
Leiterin Personenverkehr

Hans Flury

Betriebsökonom HWV
Stv. CEO
Leiter Finanzen

Dirk Stahl

Dr. rer. pol.
CEO BLS Cargo AG

beigeordnet:

Erwin Lättsch

Leiter Personal

Thomas Müller

Rechtsanwalt
Generalsekretär

Daniel Pixley

Dipl. El.-Ing. ETH
Leiter Infrastruktur ad interim

Stephan Appenzeller

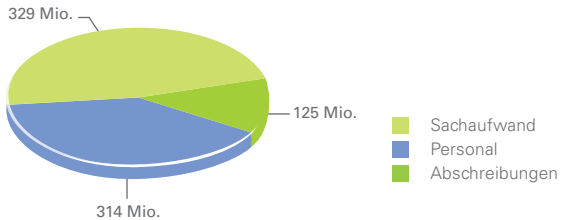
Lic. phil. I
Eidg. dipl. PR-Berater
Leiter Unternehmenskommunikation
ab 12.10.2009

Finanzspiegel 2008

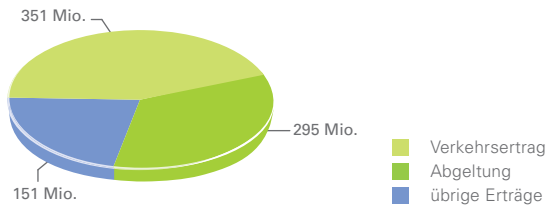
Konzernbilanz per 31.12.2008

Aktiven	
Umlaufvermögen	271 Mio. CHF
Anlagen	2 423 Mio. CHF
Total	2 695 Mio. CHF
Passiven	
Darlehen öffentliche Hand	1 783 Mio. CHF
Übriges Fremdkapital	546 Mio. CHF
Eigenkapital	365 Mio. CHF
Total	2 695 Mio. CHF

Betriebsaufwand: 781 Mio. CHF



Betriebserträge: 797 Mio. CHF



Kennzahlen 2008

Personenverkehr Mio. Personen	
Regionalverkehr Bahn und Bus	50,0
Schiff	1,0
Total	51,0
Autoverlad Mio. transportierte Fahrzeuge	
Kandersteg–Goppenstein und Kandersteg–Iselle (I)	1,3
Cargo Mio. Nettotonnenkilometer	3697
Infrastruktur Transitgüter auf der Lötschbergachse	
Mio. Nettotonnen	12,1
Mio. Bruttotonnenkilometer	1565
Trassenkilometer Mio. gefahrene Kilometer auf eigener Infrastruktur	
Personenverkehr	11,3
Güterverkehr	2,0
Total	13,3
Energieverbrauch Bahnstrom Mio. Kilowattstunden	174,0

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Rund 2800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für das Unternehmen BLS. Ihre Motivation, ihre Erfahrung und ihre Kompetenz bilden die Grundlage für den Erfolg der BLS-Gruppe.

BLS AG	
Infrastruktur (Netz AG)	791
Personenverkehr (Bahn, Bus und Schiff)	467
Werkstätten	438
Abteilung Zugförderung (inkl. Lokführer/-innen)	743
Management Services	134
Total	2573
BLS Cargo AG	85
BLS Cargo Italia s.r.l.	26
BLS Cargo Deutschland	9
Busland AG	74
Emmental Tours AG	3
BLS-Gruppe	2770

Aktueller Personalbestand, aufgeteilt in Bereiche und Abteilungen (inkl. Tochterunternehmen). Anzahl Mitarbeitende ohne Aushilfen und im Stundenlohn bezahlte Beschäftigte; Stand 1.1.2009. Hinzu kommen 144 im Stundenlohn bezahlte Beschäftigte, die sich 39 Vollzeitstellen teilen.

Geschlechterstruktur

Männer: 85,6 %

Frauen: 14,4 %

Nationalitäten

Anzahl: 20

Die BLS AG als Arbeitgeberin

Anzahl Mitarbeitende inkl. Tochterunternehmen, ohne im Stundenlohn bezahlte Beschäftigte, Stand 1.1.2009

Orte/Regionen:

Bern	860
Spiez	506
Emmental	293
Thun	194
Burgdorf/Oberburg	195
Interlaken	185
Kandertal	107
Simmental	28
Aare/Gürbe/Schwarzwasser	33
Berner Seeland	20

Kantone:

Wallis/Valais	64
Basel-Stadt	59
Neuchâtel	44
Uri	51
Solothurn	37
Ticino	32
Luzern	19
Freiburg/Fribourg	8

Ausland:

Domodossola (I)	26
Basel-Haltingen (D)	9

BLS-Gruppe 2770

Infrastruktur/ BLS Netz AG

Die Infrastruktur der BLS AG, einschliesslich NEAT-Basisstrecke, wurde auf Anfang 2009 in die neue BLS Netz AG ausgegliedert. Der Bund als Hauptfinanzierer der BLS-Infrastruktur erlangte 50,1 % und der Kanton Bern 16,5 % des Aktienkapitals der BLS Netz AG. Die BLS AG behielt 33,4 %.

Zweck der BLS Netz AG ist der Betrieb, Unterhalt und Bau der Eisenbahninfrastruktur der BLS-Gruppe. Dazu gehört insbesondere die Betriebsführung der Lötschbergachse von Gümligen bis Domodossola.

Zur Infrastruktur gehören alle Bauten und Einrichtungen der BLS, die sie und andere Eisenbahn-Verkehrsunternehmen benützen. Dazu gehören der Fahrweg, die Fahrleitungen mit den Unterwerken und Gleichrichtern, die Sicherungsanlagen, Publikumsanlagen, Dienstgebäude sowie Fahrzeuge und Einrichtungen für die Instandhaltung.

Die Geschäftsführung der BLS Netz AG, die kein eigenes Personal hat, wird durch die BLS AG wahrgenommen. Die BLS AG stellt Mitarbeitende für die Infrastrukturaufgaben zur Verfügung und erbringt für die BLS Netz AG weitere Dienstleistungen. Sämtliche Leistungen der BLS AG für die BLS Netz AG basieren auf Leistungsvereinbarungen.

Netzlänge der Betriebsführung	520 km
Netzlänge im Eigentum der BLS Netz AG	436 km

Grösste Neigung

S-Bahn-Netz, bei Schwarzenburg	37 Promille
Transitachse: Nord–Süd (via Scheiteltunnel)	27 Promille
Transitachse: Nord–Süd (via Basistunnel)	13 Promille

Anzahl Tunnel	71
----------------------	-----------

Längste Tunnel

Lötschberg-Basistunnel	34,567 km
Lötschberg-Scheiteltunnel	14,612 km
Grenchenbergtunnel	8,578 km
Weissensteintunnel	3,699 km
Mittelgrabentunnel	3,298 km

Anzahl Brücken (über 2 m)	402
----------------------------------	------------

Schiennennetz und Betriebsführung





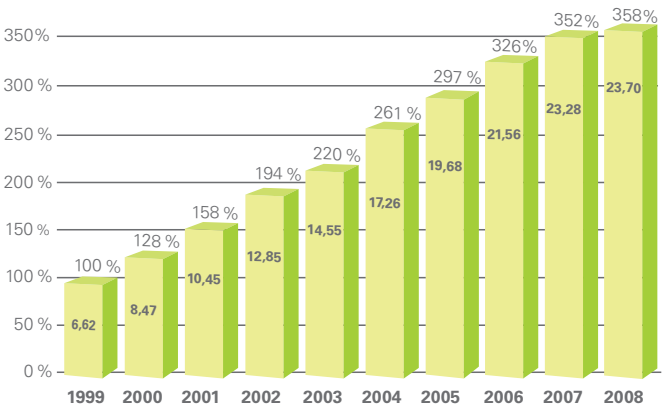
NEAT Löttschberg

Mit der Eröffnung der Löttschberg-Basisstrecke am 15. Juni 2007 hat die BLS die Verantwortung übernommen für den Betrieb und den Unterhalt des gegenwärtig modernsten und technisch komplexesten Bahntunnels der Welt.

Die neue Basisstrecke ermöglicht im Personenverkehr Reisezeitgewinne von über einer Stunde und im Güterverkehr mit schweren Zügen beträchtliche Effizienzgewinne durch die Einsparung von Traktionsmitteln.

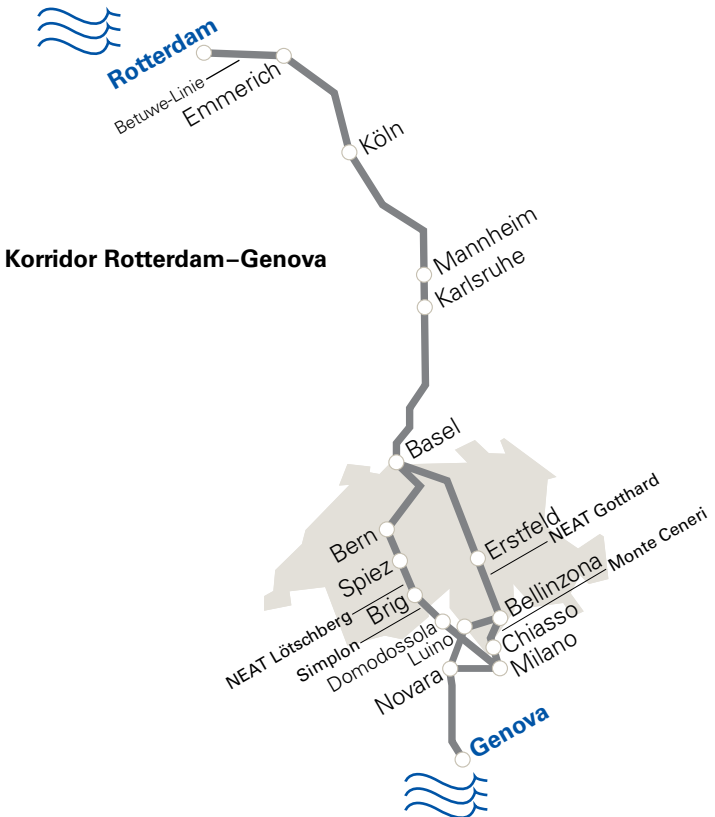
Als Betreiberin der Löttschbergachse kommt der BLS auf dem grössten und wichtigsten Güterverkehrskorridor Europas eine Schlüsselrolle zu.

Verkehrsentwicklung auf der Löttschbergachse in Mio. Bruttotonnen (Transitgüterzüge)



Basis: 1999 = 100 %

Der internationale Güterverkehr auf der BLS-Infrastruktur hat sich seit 1999 fast vervierfacht. Um die weitere Zunahme zu bewältigen, setzt sich die BLS auch auf internationaler Ebene für die Weiterentwicklung des Schienenkorridors Rotterdam–Genova ein. Sie unterstützt damit die schweizerischen und europäischen Bestrebungen, Transitgüterverkehr von der Strasse auf die Schiene zu verlagern.



Infrastrukturfahrzeuge

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels ergänzte die BLS ihre Infrastrukturfahrzeuge mit einer Reihe von modernsten Bau-, Interventions- und Erhaltungsfahrzeugen. Die neuen Fahrzeuge sind effizient und erleichtern die Arbeit. Davon profitieren sowohl die Mitarbeitenden als auch die Kunden der BLS. Es handelt sich dabei um:

- 3 Diesellokomotiven Am 843 (mit ETCS) als Pannenfahrzeuge für das Abschleppen und für die Traktion ohne Fahrleitungsspannung im Basistunnel
- 9 selbstfahrende und 3 nicht selbstfahrende Erhaltungsfahrzeuge, die mit ihren modularen Containeraufbauten und Kränen vielfältig eingesetzt werden können
- 10 leistungsfähige Traktoren für die Störungsintervention (davon zwei mit ETCS)
- 1 Lösch- und Rettungszug, bestehend aus einem Gerätefahrzeug, einem Tanklöschwagen sowie zwei Rettungswagen.



Lösch- und Rettungszug



Am 843



Erhaltungsfahrzeug

Regionalverkehr Bahn und Bus

Die BLS AG ist die wichtigste Anbieterin im Regionalverkehr des Espace Mittelland. Sie betreibt die normalspurige S-Bahn Bern mit 9 Linien. Neben der zweitgrössten S-Bahn der Schweiz betreut sie den Regionalverkehr (Regio- und RegioExpress-Züge) auf einem Liniennetz von rund 700 km in sieben Kantonen, beispielsweise mit den RegioExpress-Zügen von Bern nach Neuchâtel, von Bern durch das Emmental und Entlebuch (Unesco-Biosphärengebiet) nach Luzern und von Solothurn nach Thun sowie im Berner Oberland mit dem RegioExpress «GoldenPass Panoramic» Interlaken–Spiez–Zweisimmen. Seit Ende 2007 führt die BLS AG zudem die neue RegioExpress-Verbindung zwischen Bern und Brig über die Bergstrecke am Lötschberg mit ihren neusten Zügen «Lötschberger» (RABe 535).

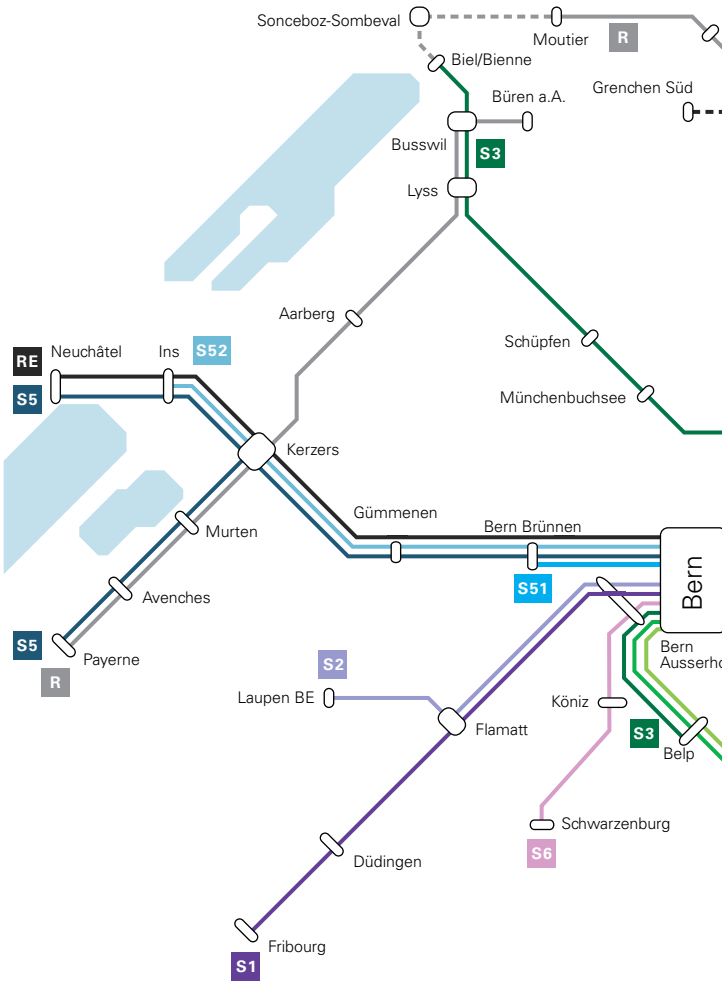
In unseren modernen Pendelzügen mit hohem Niederfluranteil und den RegioExpress-Zügen reisen unsere Fahrgäste rasch und bequem. Der zum Teil stufenlose Ein- und Ausstieg ermöglicht auch Mobilitätsbehinderten ein angenehmes Bahn- und Busfahren. Dank gut überblickbaren, hellen Fahrzeugräumen und gezielter Abendbegleitung bieten wir unseren Fahrgästen eine hohe Sicherheit. Neue und umgebaute Fahrzeuge verfügen zudem über Videoüberwachungsanlagen.

Im Gebiet rund um Burgdorf, Sumiswald–Hasle–Rüegsau–Huttwil und im Raum Langnau besteht ein auf den Bahnverkehr optimal abgestimmtes Busangebot für maximale Mobilität. Betrieben wird das rund 200 km lange Streckennetz von der BLS-Tochtergesellschaft «Busland AG» (s. S. 34).

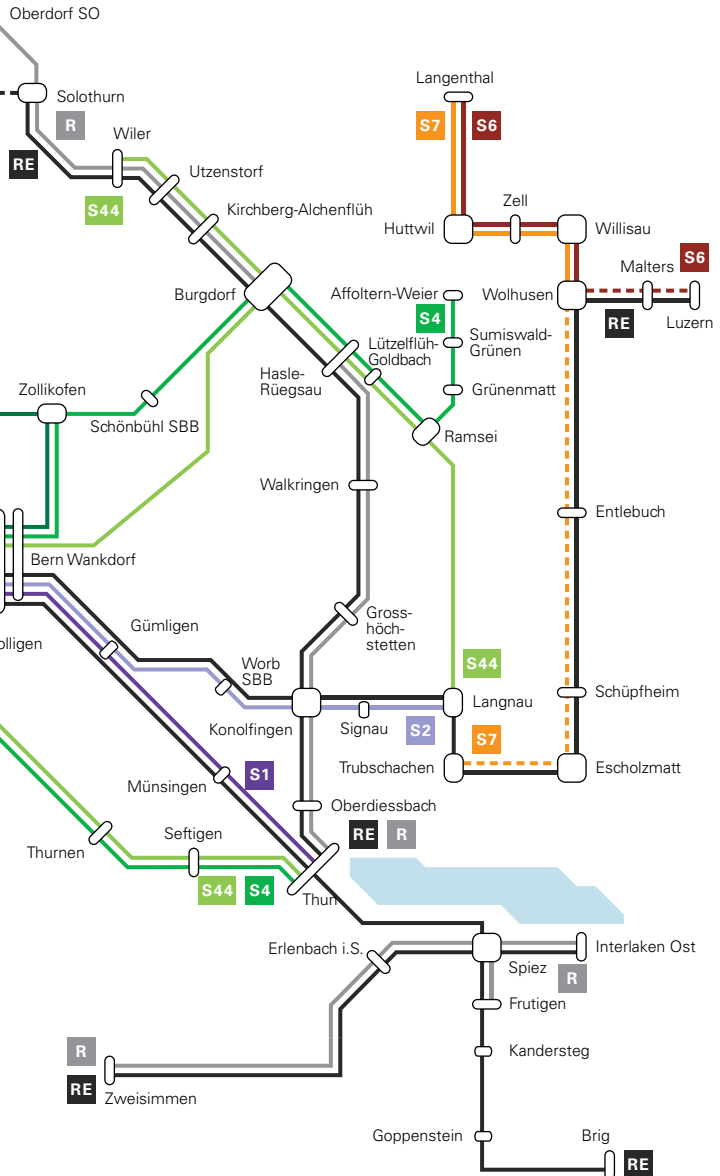
Die BLS AG verzeichnet auf Bahn und Bus jährlich rund 50 Millionen Fahrgastfahrten, fast drei Millionen davon auf dem Bus.



Regionalverkehr Bahn



	BLS AG	S	S-Bahn
	im Auftrag der SBB AG	R	Regio
		RE	RegioExpress



Autoverlad Lötschberg

Für Autofahrerinnen und -fahrer hat sich mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels nichts geändert: Der Autoverlad der BLS AG ist und bleibt die schnellste Verbindung zwischen dem Berner Oberland und dem Wallis. Auf Verladewagen werden Personenwagen, Wohnmobile, Fahr- und Motorräder sowie Lastwagen und Busse bis zu einer bestimmten Grösse auf die andere Seite der Alpen befördert. Als stress- und staufreie Alternative für Reisen in den Süden verkehren die Autoverladezüge auch zwischen Kandersteg und Iselle (Italien).

Die BLS-Autozüge fahren:

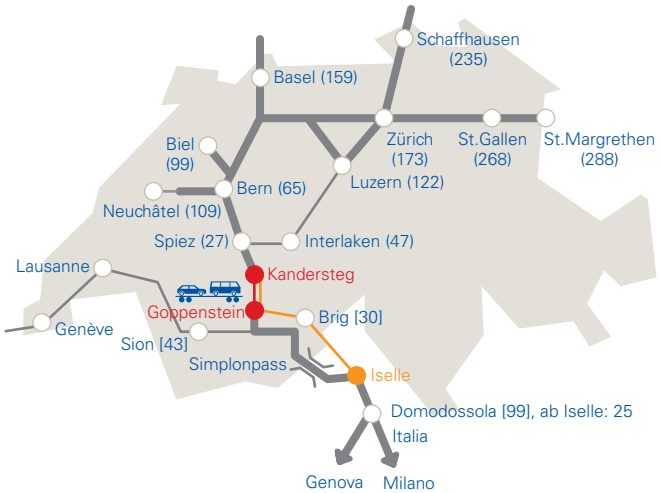
- zwischen Kandersteg (BE) und Goppenstein (VS): täglich mindestens alle 30 Minuten in beide Richtungen – bei grossem Verkehrsaufkommen alle 15 Minuten, an Samstagen bei Grossandrang noch häufiger. Die Fahrzeit beträgt 15 Minuten. Keine Reservation möglich.
- zwischen Kandersteg und Iselle (I): von März bis Ende Oktober mindestens jedes Wochenende sowie über die Weihnachtstage. Die Fahrzeit beträgt eine Stunde. Reservation dringend empfohlen.

Kilometervergleiche

Basel–Milano via BLS-Autoverlad Kandersteg–Iselle	302 km
Basel–Milano via Gotthard / Tessin	354 km
Basel–Milano via San Bernardino (Tunnel)	419 km
Basel–Milano via Lausanne und Grosser St. Bernhard	526 km
Basel–Genova via BLS-Autoverlad Kandersteg–Iselle	512 km



Distanzanzeiger Schweiz



() = Kilometer nach Kandersteg
 [] = Kilometer ab Goppenstein

Schifffahrt Berner Oberland

Ausflüge nach Fahrplan oder Charterfahrten entlang der beschaulichen Ufer und zerklüfteter Felsen: Das ist die BLS-Schifffahrt auf dem Thuner- und Brienersee – eine der grossen Tourismusattraktionen im Berner Oberland. Rund 70 Mitarbeitende der BLS-Schifffahrt betreuen und pflegen die familien- und kinderfreundlichste Flotte der Schweiz.

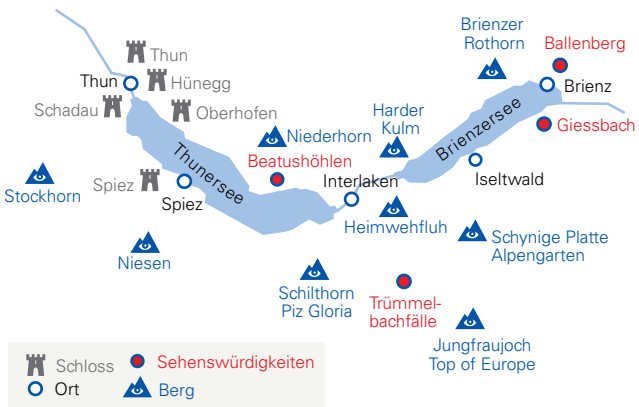
Das Angebot:

- Kurschiffe: Täglich von Frühjahr bis Spätherbst gemäss aktuellem Fahrplan
- Extraschiffe: Charterfahrten für Familienfeste, Personalanlässe, Geschäftsessen usw.
- Eventschiffe: Kulturangebote mit Live-Musik, Tanz, Schlager, Gospel, Jazz, Theater sowie für Partys
- Weite Decks und grosse, beheizbare Räume auf 11 Motor- und zwei ursprünglichen Raddampfern* mit Fassungsvermögen ab 50 bis 1000 Personen
- Vielfältige kulinarische Angebote auf allen Schiffen
- Seminarschiff MS «Schilthorn» mit spezieller Infrastruktur
- Lounge- und Grill-Schiffe: MS «Stockhorn» (Thunersee) und MS «Iseltwald» (Brienersee) für die spezielle Abendrundfahrt

* DS «Blümlisalp» (1906) auf dem Thunersee
DS «Lötschberg» (1914) auf dem Brienersee



Ausflugsziele rund um Thuner- und Brienersee



Werkstätten

Eine professionelle Instandhaltung des Rollmaterials ermöglicht Eisenbahnunternehmen reibungslose Abläufe und ist ein wichtiger Schlüssel zu einem ökonomischen Fahrbetrieb und nachhaltiger Kundenzufriedenheit.

Über 400 spezialisierte Mitarbeitende sind an den vier Standorten Bern Aebimatt, Bönigen, Oberburg und Spiez mit den vielfältigen Tätigkeiten eines Bahnbetriebs beschäftigt.

In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsverbund «login» stellen die BLS-Werkstätten Lehrstellen in verschiedenen Berufsbereichen zur Verfügung.

Bern Aebimatt

Im Zentrum des S-Bahn- und RE-Verkehrs erbringt die Werkstätte Aebimatt die Instandhaltung in den regulären Stillagern der Fahrzeuge – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Eine Spezialität ist das Überdrehen von Radsätzen im eingebauten Zustand auf einer modernen Unterflurdrehbank.

Bönigen

Die Werkstätte Bönigen revidiert, repariert und erneuert vor allem Reisezugwagen und Nahverkehrsfahrzeuge.

Die Aufarbeitung von Bauteilen und Systemen wie Laufdrehgestelle, Bremsen, Radsätze sowie Zug- und Stossvorrichtungen sind ebenso in Bönigen konzentriert wie der Innenausbau, die Textilverarbeitung und die mechanische Fertigung.

Oberburg

Die Werkstätte Oberburg ist verantwortlich für die Instandhaltung der Fahrzeuge des regionalen Personenverkehrs im Emmental, für Dieseltraktoren, Güter- und Dienstwagen. Spezialprodukte sind die Aufarbeitung von geschlossenen



Toilettensystemen und automatischen Frontkupplungen sowie der Einbau von pneumatischen Klappenbetätigungen an Schüttgutwagen. Zudem verfügt Oberburg über eine Unterflurdrehbank.

Spiez

Die Werkstätte Spiez ist verantwortlich für die Instandhaltung der Fahrzeuge des regionalen Personenverkehrs im Oberland, für Lokomotiven, elektrische Traktoren und die Interventionsfahrzeuge der Lötschberg-Basisstrecke. Speziell werden elektrische, elektronische und pneumatische Komponenten und Systeme betreut. Zudem werden hier die Zugsicherungen, Bremsapparate, Ventile, Triebdrehgestelle, Kompressoren, Fahrmotoren, Transformatoren und Klimageräte aufgearbeitet.

Technik

Das Ingenieurteam erstellt Instandhaltungskonzepte. Unsere Fachleute beraten Kunden bei Umbauprojekten, helfen bei Fahrzeugneubeschaffungen oder bei Entsorgungen und führen die Fahrzeug-History. Sie digitalisieren und archivieren Zeichnungen, Schemata und Betriebshandbücher.

Zugförderung

Die rund 700 Mitarbeiter/innen umfassende Abteilung Zugförderung erbringt flexible Leistungen im Bereich der Zugführung für den BLS-Personen- und Güterverkehr sowie den Infrastrukturbereich. Sie koordiniert den Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die internen und externen Kunden der BLS und sorgt – unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsverbund «login» – für eine optimale Ausbildung ihrer Lokführerinnen, Lokführer und Disponenten.

Als national und international tätiges Unternehmen führt die BLS AG Lokpersonaldepots in Bern, Burgdorf, Solothurn, Huttwil, Langnau, Thun, Spiez, Frutigen, Zweisimmen, Brig, Neuchâtel und Erstfeld, aber auch im grenznahen Raum wie Basel-Haltingen (D) und Chiasso.

Die rund 650 Lokführerinnen und Lokführer der BLS werden gemischt für den Personen- und Güterverkehr eingesetzt. Neben einem rationelleren Betrieb gestaltet diese Betriebsform den Lokführerberuf vielfältig und damit attraktiv.

Das zeitgerechte und wirtschaftliche Bereitstellen der Lokführerressourcen trägt wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit der BLS bei.





BLS Cargo AG

BLS Cargo wurde 2001 gegründet und ist heute die führende Privatbahn im Alpen transit durch die Schweiz. BLS Cargo fokussiert sich auf das Geschäft mit Ganzzügen. Schwerpunkt bilden internationale Züge im Alpen transit über die Lötschberg–Simplon- und die Gotthard-Route. BLS Cargo bietet Züge im unbegleiteten kombinierten Verkehr, im begleiteten kombinierten Verkehr (Rollende Autobahn) sowie im konventionellen Verkehr an. Basis der Transitverkehre sind grenzüberschreitende Transportketten, die gemeinsam mit der Kooperationspartnerin DB Schenker und weiteren Partnerbahnen in Italien, Frankreich und anderen Ländern abgewickelt werden. Ein zusätzliches Standbein bilden Ganzzugsverkehre in der Schweiz und im Import/Export.

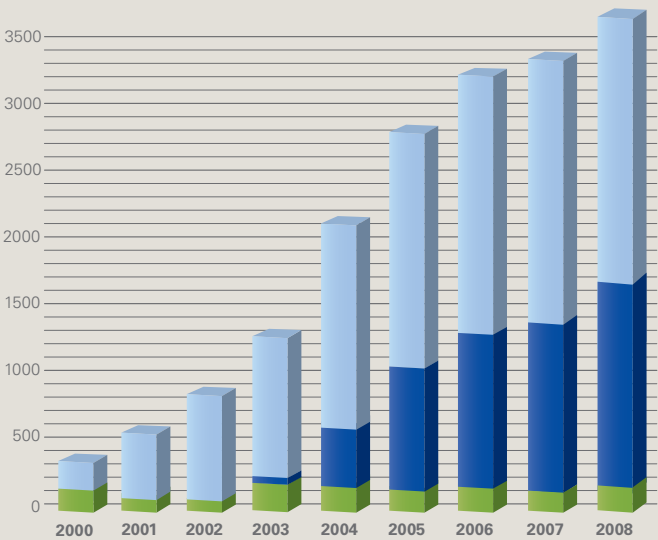
BLS Cargo öffnete 2002 erstmals das Aktienkapital, um starke europäische Partnerschaften aufzubauen. 2008 verstärkten diese ausländischen Aktionäre ihr Engagement bei BLS Cargo. Heute sind neben der BLS AG mit 52 % Aktienanteil, die DB Schenker Rail Deutschland AG mit 45 % und die IMT AG (Ambrogio-Gruppe) mit 3 % an BLS Cargo beteiligt.

Mit den Tochtergesellschaften BLS Cargo Deutschland GmbH und BLS Cargo Italia S.r.l. sowie der Servicestelle Chiasso ist BLS Cargo an den bedeutenden Grenzorten präsent. BLS Cargo nimmt dadurch direkt Einfluss auf die Serviceleistungen an ihren Zügen und verbessert die Qualität der Transportleistungen.

Der Marktanteil von BLS Cargo im Schweizer Transitverkehr auf der Schiene beträgt rund 43 %. Damit ist BLS Cargo eine wichtige Stütze der schweizerischen Bahnlandschaft und trägt massgeblich dazu bei, die Verkehrsverlagerungsziele des Bundes zu erreichen.



Entwicklung der Verkehrsleistung (in Mio. Nettotonnenkilometer)



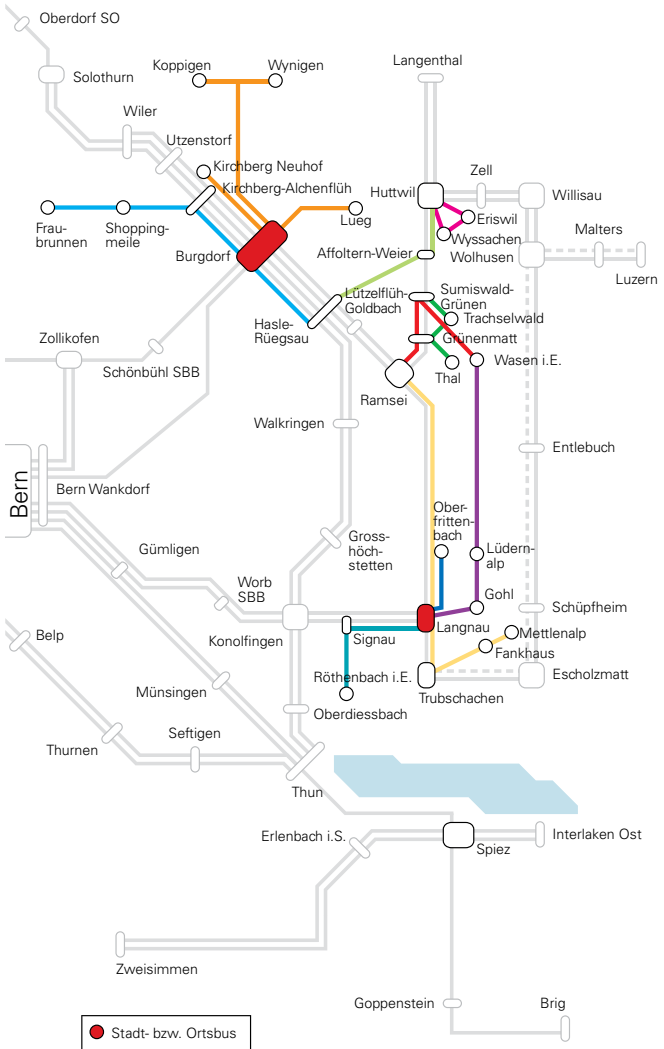
- Lötschberg/Simplon-Transit
- Gotthard-Transit
- Schweiz

Busland AG

Die Busland AG deckt ein über 200 km langes Busstreckennetz im Emmental ab. Sie ergänzt damit optimal den Schienenverkehr. Das Unternehmen mit Sitz in Burgdorf beschäftigt über 90 Mitarbeitende und verfügt über 30 Kursfahrzeuge. Weitere Produktionsstandorte sind Hasle-Rüegsau, Sumiswald, Huttwil und Langnau, wo die Busland AG zudem ein Servicezentrum für Nutzfahrzeuge betreibt.



Regionalverkehr Bus



Emmental Tours AG

Die Emmental Tours AG (ETAG) mit Sitz in Burgdorf bietet erlebnisreiche und spannende Firmen-, Vereins- und Gruppenausflüge im Einzugsgebiet der BLS AG und den Nachbarregionen an. Im Emmental organisiert die ETAG zudem einzigartige Seminare und Tagungen inklusive Rahmenprogramm.

Vier Mitarbeitende kümmern sich um die Wünsche der Gäste. Dank ihren Kenntnissen der lokalen Gegebenheiten kann die ETAG eine individuelle und umfassende Beratung anbieten. Die Produktpalette reicht von Pauschalangeboten für Tagesausflüge bis zu massgeschneiderten Mehrtagesausflügen und Themenseminaren. Dazu arbeitet die ETAG mit fast 60 Angebotspartnern aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Sport, Kultur, Erlebnis und Transport zusammen.



Loks und Triebwagen



Re 465



Re 485

Im fahrplanmässigen Einsatz

Anz.	Bezeichnung	t Gewicht	kW h-Leistung	km/h V _{max.}
18	Re 465	84	6400	230
20	Re 485	84	5600	140
10	Re 486	85	5600	140
2	Re 456 (vermietet)	68	3000	130
34	Re 425	80	4980	140
12	Re 420	80	4700	140
21	RABe 525 «NINA» 3-teilig	79	1000	140
15	RABe 525 «NINA» 4-teilig	96	1000	140
6	RABe 526 «GTW» 2-teilig	63	1100	140
7	RABe 526 «GTW» 3-teilig	84	1100	140
13	RABe 535 «Lötschberger» 4-teilig	105	1000	160
22	RBDe 565	69	1650	125
8	RBDe I	69	1475	125
13	RBDe II	71	1650	125

Loks und Triebwagen



Re 486



Re 425



Re 420



RABe 535 «Lötschberger»



RABe 525 «NINA»



RBDe 565



RDe 566 I



RDe 566 II



RABe 526 3-teilig (GTW)

Historische Fahrzeuge

Anz.	Bezeichnung	Inbetriebnahme
1	Ed 3/3* (GTB 3)	1900
1	Ec 4/5 (SMB 11)	1911
1	Ce 4/6 (Nr. 307)	1920
1	Ae 6/8 (Nr. 205)	1939
2	Ae 4/4 (Nrn. 251/258)	1944/1955
2	Ae 8/8 (Nrn. 273/275)	1952/1963
1	ABe 4/4 (526 290-2, ex SOB)	1940
1	Be 4/4 (Nr. 761)	1953

* Dampflokomotive

BLS-Chronik

1836 Beginn der fahrplanmässigen Dampfschiffahrt auf dem Thunersee als Vorläuferin der heutigen BLS-Schiffahrt

1864 Eröffnung der Industrie-Pferdebahn zwischen Derendingen und Biberist als Vorläuferin der Emmentalbahn

1872/1874 Bau und Inbetriebnahme der Bödelibahn (Därligen–Interlaken–Bönigen) als Vorläuferin der heutigen Strecke nach Interlaken West

1875–1899 Eröffnung

- der Emmentalbahn EB Burgdorf–Solothurn (1875)
- der Strecke Burgdorf–Langnau (1881)
- der Strecke Langenthal–Huttwil LHB (1889)
- der Strecke Huttwil–Wolhusen HWB (1895)
- der Burgdorf–Thun-Bahn BTB;
erste elektrische Vollbahn Europas (1899)

1893–1902 Eröffnung

- der Thunerseebahn TSB (Thun–Därligen, 1893)
- der Spiez–Erlenbach-Bahn SEB (1897)
- der Spiez–Frutigen-Bahn SFB und der
Bern–Neuenburg-Bahn BN (1901)
- der Gürbetalbahn GTB (1901/02)
- der Erlenbach–Zweisimmen-Bahn EZB (1902)

1906 Konstituierung der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern–Lötschberg–Simplon BLS

1907 Eröffnung der Bern–Schwarzenburg-Bahn BSB

1908 Eröffnung der Strecken Solothurn–Moutier SMB und Ramsei–Sumiswald–Huttwil RSHB

1913 Eröffnung der elektrifizierten Lötschbergbahn Frutigen–Kandersteg–Brig und des Lötschbergtunnels

1915 Eröffnung des Grenchenbergtunnels (BLS-Strecke Moutier–Lengnau)

Eröffnung der Strecke Huttwil–Eriswil HEB;
1975 auf Bus umgestellt

1942 Fusion der EB und BTB zur Emmental–Burgdorf–Thun-Bahn EBT; Fusion der SEB und der EZB zur Simmentalbahn SEZ

1944 Fusion der LHB, HWB, HEB und RSHB zu den Vereinigten Huttwil-Bahnen VHB; Fusion der GTB und der BSB zur Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn GBS

1976–1992 Ausbau der Transitstrecke Thun–Brig auf integrale Doppelspur

1993 Gründung der Tochtergesellschaft
BLS AlpTransit AG

1994–2000 Ausbau der Transitstrecke zum 4-m-Huckepackkorridor

1997 Fusion der mitbetriebenen Unternehmen BN, GBS, SEZ mit der BLS zur BLS Lötschbergbahn AG; Fusion von EBT, SMB und VHB zur Regionalverkehr Mittelland AG (RM)

2001 Basisvereinbarung BLS/SBB (neue Aufgabenteilung Fernverkehr: SBB, normalspurige S-Bahn Bern: BLS)
Gründung der Tochtergesellschaft BLS Cargo AG
Gründung der RAlpin AG und Start der «Rollenden Autobahn» Freiburg i.Br. (D)–Lötschberg–Novara (I)

24.4.2006 Gründung der BLS AG

Fusion mit RM AG: 22.6.2006

Fusion mit BLS Lötschbergbahn AG: 23.6.2006

15.6.2007 Eröffnung der NEAT-Lötschberg

9.12.2007 Aufnahme des fahrplanmässigen Vollbetriebs auf der Lötschberg-Basisstrecke

22.4.2009 Übertragung der BLS-Infrastruktur auf die BLS AlpTransit AG und Umstrukturierung zur BLS Netz AG

Kontakt

www.bls.ch

BLS AG

Genfergasse 11
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 27 27
Fax +41 (0)58 327 29 10
info@bls.ch
www.bls.ch

Personenverkehr

Reisezentrum Bern
Tel. +41 (0)58 327 32 71
Fax +41 (0)58 327 32 70
reisezentrum@bls.ch

Kundenecho

Tel. +41 (0)58 327 31 32
Fax +41 (0)58 327 30 20
www.bls.ch/echo

Hotline für Sicherheit,
Sauberkeit und Service
Tel. +41 (0)58 327 29 99

Autoverlad

Tel. +41 (0)58 327 30 22
Fax +41 (0)58 327 30 30
autoverlad@bls.ch

Schiffahrt Berner Oberland

Tel. +41 (0)58 327 48 11
Fax +41 (0)58 327 48 12
schiff@bls.ch

Ausflugsregion Lötsch-
berger

www.loetschberger.ch

BLS Cargo AG

Bollwerk 27
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 28 44
Fax +41 (0)58 327 28 60
freight@bls.ch
www.bls-cargo.ch

Werkstätten

Tel. +41 (0)58 327 45 11
Fax +41 (0)58 327 45 29
werkstaetten@bls.ch

Busland AG

Pulverweg 7
CH-3400 Burgdorf
Tel. +41 (0)34 413 14 60
burgdorf@busland.ch

Emmental Tours AG

Bahnhofstrasse 44
CH-3400 Burgdorf
Tel. +41 (0)58 327 50 90
Fax +41 (0)58 327 50 91
contact@emmental-tours.ch
www.emmental-tours.ch



Herausgeberin:

BLS AG

Unternehmenskommunikation

August 2009